Wahlprogramm campus.grün 2025

campus.grün setzt sich für eine **nachhaltige Lebensweise** ein. Für uns heißt dies unter anderem

- ein vielfältiges veganes Angebot in der Mensa sowie die Wiedereinführung des Niedersachsen-Menüs für 2,5 €,
- die nachhaltige Finanzordnung zu erhalten und zu überarbeiten,
- die Universität dazu zu bewegen, ihr Geld endlich nachhaltig anzulegen.

Eine nachhaltige Lebensweise inkludiert auch eine **nachhaltige Mobilität**, also setzen wir uns ein für

- einen autofreien Campus,
- überdachte Fahrradständer auf dem Campus,
- den Erhalt und Ausbau des Stadt-Rads,
- einen Ausbau der Busanbindung an den Campus (vor allem Abends und am Wochenende) durch Begleitung der Übernahme des Busverkehrs durch MOIN,
- einen Ausbau von Radwegen und die Schaffung von Fahrradstraßen,
- ein kostengünstiges und dauerhaftes Deutschland-Semesterticket und
- die Reaktivierung der Zugstrecke (Lüneburg – Soltau) mit Halt an der Universität.

Des Weiteren setzen wir uns für den **Abbau von Barrieren** ein und verfolgen einen **intersektionalen Feminismus**. Daraus ergeben sich für uns die Forderung nach

- einem barrierearmen Campus,
- kostenfreien Menstruationsprodukten auf allen Toiletten der Universität,
- einer Überarbeitung des Auswahlverfahrens der Universität,
- einer strukturellen Awarenessarbeit von Seiten der Universität,
- dem Ausbau der Lehrveranstaltungen im Bereich Awareness und Diversität sowie
- mehr FLINTA* Lehrpersonen an der Universität, insbesondere in hohen Professuren und/oder als Dekan*innen.

Wahlprogramm campus.grün 2025

In diesem Kontext ist eine **freie Bildung** besonders wichtig, sodass wir uns einsetzen

- gegen eine Anwesenheitspflicht,
- für eine offene und freie Wahl der Lehrveranstaltungen,
- für einen offenen Umgang mit künstlicher Intelligenz,
- für eine Begrenzung der Prüfungsleistungen auf das vom Gesetzgeber geforderte Maß von höchstens 6 Prüfungen bei 30 ECTS,
- für längere Anmeldefristen,
- für unbegrenzt viele Fehlversuche,
- für eine bessere Unterstützung der International Students und
- die Einführung einer Zivilklausel.

Zudem möchten wir **studentisches Engagement** stärken und leichter zugänglich machen. Dementsprechend braucht es

- den Erhalt eines feministischen StuPa,
- ECTS für Gremienarbeit im Komplementärstudium,
- die Erleichterung des Einstiegs in die Hochschulpolitik,
- Förderung demokratischer Prozesse studentischer Partizipation in der Hochschulpolitik,
- mehr Transparenz von Seiten des Präsidiums und
- ein studentisches Mitglied im Präsidium.

Ein bedeutender Teil des studentischen Engagements findet in den zahlreichen **Studierendeninitiativen** statt. Dafür bedarf es einer guten finanziellen Grundlage. Deshalb gilt es,

- die zahlreichen vielfältigen Projekte der Initiativen für die Studierenden zu fördern und
- den Dachverband der studentischen Initiativen auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen.

Wahlprogramm campus.grün 2025

In keiner der gesellschaftlichen Gruppen gelten so viele Menschen als arm wie unter den Studierenden. Diese **soziale Frage des Studiums** geht es anzugehen. Dementsprechend

- muss der studentische Wohnraum, insbesondere der des Studierendenwerks, ausgebaut werden,
- muss die Finanzierung der niedersächsischen Studierendenwerke deutlich ausgebaut werden,
- soll eine Ratenzahlung des Semesterbeitrags ermöglicht werden,
- muss das BAföG an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden und
- sollen die Arbeitsbedingungen für studentische Beschäftigte drastisch verbessert werden.